

SECRET/CONTROL - US OFFICIALS ONLY

25X1A

German Democratic Republic

FDD Abstract of [REDACTED]

25X1A

FULFILLMENT OF THE 1950 CONSTRUCTION PLAN IN THE GDR (5 pp; [REDACTED])

25X1X

25X1A

This report consists of [REDACTED] minutes of a conference held by the Main Department for the Construction Industry, Department of Work Allocation, of the German Democratic Republic, discussing the 1950-plan fulfillment.

Fulfillment figures are given (in Deutsche marks) for:

Enterprises in the Bau-Union Nord (Construction-Union North); the Schwerin Plant, the Rostock Plant, the Stralsund Plant, the Waren Plant, and the Greifswald Steel Construction Plant.

Enterprises in the Bau-Union Mitte (Construction-Union Center); the Mittelland Plant, the Mittellelbe Plant, the Boerde Plant, and the Elbe Steel Construction Plant.

Enterprises in the Bau-Union Ost (Construction-Union East): the Kleirmachnow Plant, the Brandenburg Plant, the Cottbus Plant, the Potsdam Construction Plant, and the Brandenburg Steel Construction Plant.

Enterprises in the Bau-Union Sued (Construction-Union South); the Zwickau Plant, the Jena Plant, the Saaleck Plant, the Dresden Plant, and the Leipzig Plant.

RETURN TO CIA LIBRARY

25X1A

5 June 1951

REF ID: A66108

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
**INFORMATION REPORT**

REPORT NO. [REDACTED]

CD NO.

COUNTRY Germany (Russian Zone)

DATE DISTR. 10 May 1951

SUBJECT Extent of Fulfilment of Construction  
Quota in the DDR

NO. OF PAGES 1

PLACE ACQUIRED 25X1A  
[REDACTED]

NO. OF ENCLS. 5 photostats  
(LISTED BELOW)

DATE OF ACQUIRED [REDACTED]

SUPPLEMENT TO  
REPORT NO.

[REDACTED]

25X1X The attached material is forwarded to you for retention.

25X1A

[REDACTED]

Hauptabteilung Bauindustrie  
Abteilung Betriebslenkung

Berlin, den 6. Dez. 1950  
 J 20 / Ki.

P r o t o k o l l

Über die Arbeitsbesprechung am 4.12.50,  
 Beginn : 10 Uhr

Herr K ü h n a n gibt einleitend die Tagesordnung bekannt :

1. Stand der Erfüllung  
 ( Welche Vorschläge sind noch zu machen, um das Ergebnis nach Möglichkeit zu verbessern ? )
2. Winterarbeiten  
 ( Hierbei muß die zusammengefaßte Aufstellung durchgesprochen werden. Anschließend daran wird Herr Dr. Konietzky einen kurzen Überblick über die Gipsschlackenkonferenz in Weimar geben. )

Zu 1.)

Herr K ü h n a n liest das zusammengefaßte voraussichtliche Betriebsergebnis zum 31. 12. 1950 vor.

Erste Zahl zeigt Eigenleistungsniveau der Baubetriebe,  
 zweite " " Gesamt " "

Es werden im einzelnen je Betrieb die Maßnahmen beraten, welche dem Ministerrat zur Verbesserung der Planerfüllung noch vorgeschlagen werden.

Es ergibt sich folgende Differenz zwischen Erfüllung einerseits und Plan bzw. Aufträge andererseits :

Bau-Union H e r d  
Betrieb Katernia

Gegenüber dem Plan : - 8 600 TDM / - 6 800 TDM  
 " den Aufträgen : - 600 TDM / - 1 900 TDM )

Planrückstand : Hauptursache des Rückstandes : Zu hohe Plananfrage, keine Aufträge.

Auftragerrückstand : Beim Wohnungsbauprogramm Weimar : Transportmangel, bei den Verftbaustellen Rothensee und Boisenburg : Baustoffmangel.

Betrieb Rostock

Gegenüber dem Plan : - 9 500 TDM / - 1 000 TDM  
 " den Aufträgen : 0 ( rund 2 Mio DM, die gegenüber dem Wohnungsbauauftrag zurückbleiben, sind durch AB-Formulare noch nicht bestätigt. )

2 Mio Rückstände sind beim Sonderwohnungsbauprogramm infolge sehr später Auftragsverteilung aufgetreten. Verbesserung noch möglich durch sofortige Bereitstellung einer umfangreichen Beleuchtungsanlage sowie die für die Unterbringung der Arbeitskräfte notwendigen sechs Unterkunftsbarracken, sodaß ab sofort im 2-Schichten-Betrieb gearbeitet werden kann.

Betrieb Stralsund

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 9 000 TDM / - 5 400 TDM  
 (jetzt sogar noch 600 TDM weiterer  
 Rückstand, da Prinz-Moritz-Kaserne  
 nicht fertig wird.)

Erfüllung gegenüber den Aufträgen 0 / - 2 300 TDM  
 (hierbei ebenfalls 600 TDM zusätz-  
 licher Rückstand.)

Auftragerrückstand tritt beim Wohnungsbausatzprogramm und kleineren  
 Aufträgen auf.

Vorgeschlagene Maßnahmen : Ebenfalls Beleuchtungsanlage.  
 In Saßnitz ist die Erfüllung möglich.

Planrückstand : Durch zu hohe Planaufgabe.

Betrieb Waren :

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 2 800 TDM / - 2 100 TDM  
 " " den Aufträgen - 300 TDM / - 300 TDM

Planrückstände infolge Schwierigkeiten in der Projektierung in  
 Dangarten, sodaß dort in diesem Jahre nicht zwei, sondern nur  
 1 Mio DM verbaut werden können und zu hohe Planaufgabe.

Auftragerrückstände : In Rossau sind die Rückstände infolge Grün-  
 dungsschwierigkeiten eingetreten. Es werden z.Zt. die Gründungs-  
 verfahren auf Brunnengründungen umgestellt und es soll der Versuch  
 gemacht werden, auf diesem Wege noch eine Verbesserung der Leistung  
 zu erreichen.

Der Betrieb Waren wird mit allen Mitteln angehalten, den Rückstand  
 in der Auftragslage - 300 TDM aufzuholen.

Stahlbau Greifswald :

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 1 900 TDM / - 1 900 TDM  
 " " den Aufträgen 0

(AB-Formulare entsprechend den Erfüllungsmöglichkeiten eingereicht.)  
 Planrückstand bedingt durch Mechanisierungsschwierigkeiten und  
 organisatorische Schwierigkeiten. Daher konnten nicht mehr Auf-  
 träge übernommen werden.

Die Bau-Union hat 4 befähigte Techniker ihres Verwaltungsapparates  
 in die Betriebsentsandt, um Kalkulations- und Abrechnungsrückstände  
 aufzuholen und bei der Erfüllung zu helfen.

Bau-Union M i t t e  
Betrieb Mittelland

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 14 000 TDM / - 11 700 TDM  
 " " den Aufträgen 0 / + 300 TDM

Der Rückstand gegenüber dem Plan ist entstanden, daß Großaufträge,  
 vor allem Talsperrenbauten, gestrichen wurden. Es haben von Anfang  
 an rd. 12 Mio DM Aufträge gefehlt. Weitere Aufträge hereinzu-  
 nehmen ist jetzt auf Grund der materiell-technischen Voraussetzungen  
 nicht mehr möglich. (Der Abstrich bei Sangerhausen wird ausge-  
 glichen durch den hinausgekommenen Auftrag bei Kimo / Dessau usw.)

- 1 700,-- - >

Betrieb Mittelland

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 14 400 TDM / - 11 700 TDM  
 " " den Aufträgen - 3 900 TDM / - 3 700 TDM

Planrückstand wie bei Mittelland.

Der Auftragerückstand ist bedingt durch verringerte Bauleistungen in Calbe, erheblicher Materialmangel auf vielen kleineren Baustellen, die nicht als Schwerpunkte ausgeführt werden.

Vorschläge zur Verbesserung der Auftragslage : Sofortige Hergabe von Entwurfsunterlagen für Calbe (Montagebauweise) und Tiefbauobjekte in Calbe (Straßen und Gleise) und sofortige direkte Materialabteilung für Staßfurt und Bernburg.

Betrieb Börde

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 200 TDM / + 200 TDM  
 " " den Aufträgen + 100 TDM / + 200 TDM

Keine Bemerkungen.

Stahlbau Elbe

Erfüllung gegenüber dem Plan : + 1 500 TDM / + 1 500 TDM  
 " " den Aufträgen + 650 TDM / + 650 TDM

Überschreitung bedingt durch Übernahme der privaten Betriebe und durch zusätzliche Aufträge bei den großen Stahlwerken.

Bau-Union OstBetrieb Kleinmachnow

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 2 600 TDM / + 3 400 TDM  
 " " den Aufträgen + 900 TDM / - 200 TDM

Planüberschreitung durch hinzugekommene erhebliche Aufträge des 100 - Mio - Zusatzprogramms. Auftragerückstand wird wahrscheinlich noch aufgeholt.

Betrieb Brandenburg

Erfüllung gegenüber dem Plan : + 5 200 TDM / + 17 500 TDM  
 " " den Aufträgen + 400 TDM / - 7 500 TDM

Planüberschreitung begründet auch Aufträge beim Stahl- und Walzwerk Brandenburg und durch größere Erd- und Tiefbauarbeiten. Auftragerückstand infolge nachträglicher Abstriche beim 2. Zusatz Brandenburg.

Betrieb Cottbus

Erfüllung gegenüber dem Plan : + 2 200 TDM / + 2 775 TDM  
 " " den Aufträgen - 300 TDM / - 750 TDM

Planüberschreitung durch Übernahme der Zweigbetriebe Groß-Räichen und Falkensee, welche mit ihrer Kapazität eine Erhöhung der Gesamtleistungsfähigkeit des Betriebes erbrachten. Es wird noch eine weitere Steigerung um rd. 100 TDM möglich sein.

Es ist vom Kollegen Busch zu klären, inwieweit der Betrieb Cottbus in der Lage ist, den Hochbau in Fürstenberg durchzuführen bzw. die Vergabe von Straßenbaufträgen in Fürstenberg sicherzustellen, um damit den Auftragerückstand aufzuholen.

Hochbau Potsdam

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 5 810 TDM / + 690 TDM  
 " " den Aufträgen + 1 190 TDM / + 4 990 TDM

Erhöhung der Aufträge durch den 100 Mio-Zusatzplan. Genauere Analyse mit den Forderungen zur Sicherstellung der projektierten Gesamterfüllung wird noch fertiggestellt.

Stahlbau Brandenburg

Erfüllung gegenüber dem Plan : + 355 TDM / + 355 TDM  
 " " den Aufträgen + 555 TDM / + 555 TDM

Erhöhte Aufträge durch Stahlwerk Brandenburg und Werkstattarbeit für Brücke Fürstenberg. Forderungen werden noch bekanntgegeben.

Bau-Union S u dBetrieb Zwickau

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 3 344 TDM / - 2 468 TDM  
 " " den Aufträgen + 105 TDM / - 454 TDM

Der Betrieb Zwickau sollte die Auflage für Chemnitz mit erledigen, war jedoch infolge Mangel an Arbeitskräften und zu geringer betrieblicher Kapazität nicht in der Lage, entsprechende Aufträge zu übernehmen. Ein Auftragsrückstand wird ( bei den Gesamtleistungen ) nicht verbleiben, da Umsetzungsanträge laufen ( für Loma, Lössnitz und Prema, Lugau ) für insgesamt 900 TDM, die noch erfüllt werden können.

Betrieb Jena

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 3 284 TDM / - 419 TDM  
 " " den Aufträgen - 348 TDM / - 2 695 TDM

Der Rückstand ist entstanden durch 3,5 Mio Abstriche bei der Maxhütte, Unterwallenborn, infolge Planungsschwierigkeiten und dauernder Projektänderungen, Zeiss und Schott, Jena, mit 230 TDM wegen Materialschwierigkeiten. Es soll noch versucht werden, eine Verbesserung der Lage bei Zeiss und Schott und Gen. zu erreichen.

Betrieb Saaleck

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 5 681 TDM / + 1 303 TDM  
 " " den Aufträgen - ca. 600 TDM / + ca 1,3 Mio DM

Rückstand bei den Eigenleistungen durch Anfangsschwierigkeiten des Betriebes, welche erforderten, daß weitgehendst mit Nachunternehmern gearbeitet werden mußte. Diese sind durch die jetzigen Maßnahmen des neuen Betriebsleiters weitgehend überwunden.

Betrieb Dresden

Erfüllung gegenüber dem Plan : + 1 203 TDM / + 38 006 TDM  
 " " den Aufträgen + 4 900 TDM / - 5 571 TDM

Die nicht erfüllten Aufträge sind bedingt durch Gröditz, Döhlen und verschiedene kleinere Vorhaben, die keine Schwerpunkte sind.

Betrieb Leipzig

Erfüllung gegenüber dem Plan : - 11 082 TDM / - 2 613 TDM  
 " " den Aufträgen - 1,17 Mio / - 416 TDM

Die Jahresauflage ist im Verhältnis zu der Auftragslage des Betriebes zu hoch, vor allem wegen der hohen Regieleistungen bei den SAG-Betrieben.

Der Auftragsrückstand ist eingetreten beim Opernhaus Leipzig ( rd. 2 1/2 Mio DM ) und Förderanlagen Leipzig ( rd. 350 TDM Rückstand beim Reparaturwerk Erfurt durch dauernden Rundstahlmangel ) die durch Zusatzaufträge nur teilweise ausgeglichen wurden. Der Betrieb Leipzig hat jedoch die Absicht, die vorliegenden Aufträge mit Ausnahme von Erfurt restlos zu erfüllen.

Zusammenfassend wird festgestellt, daß bis zum 7.12.1950 abgegangen sind: für Schwerpunkte und Großbaustellen fehlendes Material und Betriebsstoffe nach Dimensionen, Menge und Art, fehlende Mechanisierung evtl. Forderungen hinsichtlich Arbeitskraft, fehlender Transportraum, Unterkünfte usw., sowie Forderungen hinsichtlich Materialbearbeitung, natürlich nach realen Gesichtspunkten und in dem Maße, daß Anforderungen, die im Jahre 1950 nicht mehr zum Tragen kommen, im I.Quartal 1951 für den Arbeitsbeginn in notwendigem Umfang versandt werden können.

Die einzelnen Angaben werden erbracht durch :

<u>Herrn Vogts :</u>	für Waren, Stralsund, Stahlbau Greifswald.
<u>Herrn Lux :</u>	" Schwerin, Rostock.
<u>Herrn Jung :</u>	" Mittelland, Mittelelbe, Börde, Stahlbau Elbe und Saalek.
<u>Herrn Krause /</u> <u>Herrn Kornblücher :</u>	" Zwickau, Dresden, Jena, Leipzig.
<u>Herrn Eberl :</u>	" Hochbau Potsdam.
<u>Herrn Gmü :</u>	" Kleinmachnow.
<u>Herrn Meyer :</u>	" Betrieb Brandenburg, Cottbus, Stahlbau Brandenburg.

Die Anforderungen sind gesammelt von Herrn E b e r l entgegenzunehmen und zwar ist für jede Art der Anforderung ein gesondertes Blatt zu nehmen. Eine Ausfertigung ist an die zuständige Abteilung der HA Bauindustrie, eine Ausfertigung an Herrn A l d e r , eine Ausfertigung an Herrn D a h l zu geben. Diese Anforderungen sind somit 4-fach anzufertigen.

Herr H e y e r gibt anschließend die Ergebnisse der langfristigen Witterungsvorhersage wie folgt bekannt :

- 1.-Dezember-Dekade : Unbeständiges Wetter, Nachtfröste, 3 - 5<sup>0</sup>. Tageüber vorwiegend frostfrei.
- 2.- " " : Starker Frost, 3 - 5<sup>0</sup>, nachts bis 10<sup>0</sup>, bei Schneedecke bis 15 Grad.
- 3.- " " : Vermutlich Tauwetter.  
Ab Januar sehr starker Frost ! Im allgemeinen kälter, als normaler Winter. Frostperiode rd. drei Monate.

### Pa 2.)

Herr Dr. K o n i e t s n y gibt einen kurzen Bericht über die Anwendung des Gipseschlackenementes im Winter. Die Festlegungen aus Weimar werden als Dienstanweisung an die Bau-Unionen herausgegeben.

Im Anschluß daran wurden die zusammengefaßten Aufstellungen betreffs Winterplan durchgesprochen.

Ende der Besprechung : 14 Uhr.

( K ü h n a u )